

**Fall:**

A, B, und C sind Nachbarn in einer Reihenhaussiedlung. Sie spielen ab und zu zusammen Skat, Als im Herbst 2010 die Stadt L in ihrem Eigentum stehende Grundstücke zur Pacht für Gartenanlagen anbietet, pachten A, B und C zusammen ein nahe an einem Laubwald, der ebenfalls der Stadt L gehört, gelegenes 5.000 qm großes Grundstück. Die jährliche Pacht von 1.200 € zahlen die Pächter je zu einem Drittel. 2011 beginnen die Pächter mit einer Bienenzucht, die sie im Laufe der Zeit ausbauen. Den erzeugten Honig verkaufen sie an Nachbarn und ab und zu auch auf Märkten. Der Erlös fließt in eine gemeinsame Kasse, die für künftige Investitionen gefüllt werden soll. Im Übrigen bauen A, B und C Obst und Gemüse für den Eigenbedarf an. Überschüsse verschenken sie an Freunde und Bekannte und hin und wieder an sog. Tafeln zur Speisung für Bedürftige.

Im Herbst 2017 verbrennt A auf dem Grundstück Gartenabfälle und Schnittholz, obwohl ein heftiger Wind Richtung Wald weht und es seit Wochen nicht geregnet hat. Ein Windstoß erfasst einige brennende Reisigbündel und weht sie in den Wald, der rasch Feuer fängt. Im Wald ist der Mountainbikefahrer F unterwegs, der das ihm entgegenkommende Feuer bemerkt, aber aus Neugier mit großer Geschwindigkeit näher heranfährt. Als er schließlich umkehrt, entzündet eine große Flamme seine Kleidungsstücke. F erleidet schwere Verbrennungen. Die Feuerwehr kann das Feuer nach Stunden löschen und den F retten.

**1. Das Feuer und die Löschaktion verursachen am Wald einen Schaden von 32.000 €. Von wem kann die Stadt L 32.000 € verlangen? (125 Punkte)**

**2. Arzt- und Behandlungskosten für F und sein in der Zeit der Genesung entstandener Verdienstaussfall betragen zusammen 98.000 €. Von wem kann F diesen Betrag verlangen? (55 Punkte)**

**Lösen Sie die beiden Aufgaben in einem Rechtsgutachten.**



[www.gg-ip.eu](http://www.gg-ip.eu)

**Bearbeitervermerk:**

**823 Abs. 2 BGB ist nicht zu prüfen.**